

Die Vermutung bei Metzger, hier liege eine Entlehnung aus Apg 2,7 vor, ist unbegründet. Das Notwendige zu Vermutungen dieser Art ist in der Einleitung gesagt.

7,3

Wenn sich $\pi\upsilon\gamma\mu\eta$ in jüdischen Texten belegen ließe, wäre es ein schönes Beispiel der *lectio difficilior*, die durch eine eingängigere Lesart ersetzt wurde – aber nur dann! Es könnte auch der Kontext des Händewaschens eine Unsinnlesart $\pi\upsilon\gamma\mu\eta$ hervorgebracht haben.

7,4

$\acute{\alpha}\pi' \acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\acute{\alpha}\varsigma$

Lit.: Bauer, Wörterbuch s.v. $\acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\acute{\alpha}$; Reiser, Syntax 18-19

Die Lösung der Schwierigkeiten dieser Stelle hängt am Verständnis von $\acute{\alpha}\pi' \acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\acute{\alpha}\varsigma$.

1. wörtlich verstanden als präpositionale Bestimmung des Ortes: „Auch *wenn sie* vom Markt *kommen*, essen sie nicht, ohne sich gewaschen zu haben ...“ (Hamp / Stenzel / Kürzinger). Dies ist auch das Verständnis des vermutlichen Korrektors der Handschriftengruppe D W etc. $\acute{\alpha}\pi' \acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\acute{\alpha}\varsigma$ add. $\acute{\omicron}\tau\alpha\nu \acute{\epsilon}\lambda\theta\omega\sigma\iota\nu$. Bei diesem Verständnis ist eine solche Ergänzung nötig. Da der Text sehr gut auch anders zu verstehen ist, sollten wir sie für sekundär halten.
2. $\acute{\alpha}\pi' \acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\acute{\alpha}\varsigma$ verstanden als „das, was vom Markt kommt“. Das führt zu folgender Übersetzung: „Und sie essen auch das, was vom Markt kommt, erst wenn sie es gewaschen haben ...“ (Einheitsübersetzung in einer Anmerkung). Dieses Verständnis von $\acute{\alpha}\pi' \acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\acute{\alpha}\varsigma$ als „Marktware“ lässt sich ohne Schwierigkeiten im Griechischen belegen (Mayer, Grammatik II 2, 348-350; Bauer, Wörterbuch, s.v. $\acute{\alpha}\pi\acute{o}$ I 6; s.v. $\acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\acute{\alpha}$). Eine semitische Herkunft dieses Sprachgebrauchs anzunehmen, ist also völlig unnötig (s. Reiser). W. Bauer hatte schon zu Recht mit dem Hinweis auf das Medium $\rho\alpha\nu\tau\acute{\iota}\sigma\omega\nu\tau\alpha\iota$, $\beta\alpha\pi\tau\acute{\iota}\sigma\omega\nu\tau\alpha\iota$, das „etwas über die Personen der Essenden aussagt“ (a.a.O.), dieses Verständnis des Verses abgelehnt.
3. $\acute{\alpha}\pi' \acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\acute{\alpha}\varsigma$ verstanden als zeitliche Bestimmung „nach dem Markt“. W. Bauer hat in seinem Lexikon die notwendigen Verständnishilfen bereitgestellt: (Vita Aesopi 1, 40) $\pi\iota\epsilon\acute{\iota}\nu \acute{\alpha}\pi\acute{o} \beta\alpha\lambda\alpha\nu\acute{\epsilon}\iota\omicron\upsilon$ „trinken nach (der Rückkehr aus) dem Bade“ / (Epiktet 3, 19, 5) $\phi\alpha\gamma\epsilon\acute{\iota}\nu \acute{\epsilon}\kappa \beta\alpha\lambda\alpha\nu\acute{\epsilon}\iota\omicron\upsilon$ „essen nach (der Rückkehr aus) dem Bad“, auf ihm aufbauend mit weiteren Beispielen Reiser a.a.O. Also: „Und wenn sie sich *nach dem Markt* nicht gewaschen / besprenzt haben, essen sie nicht ...“ Dieses Verständnis des Textes ist das einzige, gegen das keine sprachlichen Einwände erhoben werden können und bei dem keine Ergänzungen nötig sind. Es bestätigt uns im Übrigen, wie vertraut Markus mit den Feinheiten des Griechischen war.

Metzgers Erklärung der Herkunft der *varia lectio* $\rho\alpha\nu\tau\acute{\iota}\sigma\omega\nu\tau\alpha\iota$ als Ersatz von $\beta\alpha\pi\tau\acute{\iota}\sigma\omega\nu\tau\alpha\iota$, „to keep $\beta\alpha\pi\tau\acute{\iota}\varsigma\epsilon\iota\nu$ for the christian rite“, ist plausibel.